

Los ESPAÑOLBS pintados por si mismos. Por varios autores. Madrid, 1851. Con 100 grabados. En-4 prolongado. 16 fr.

GALERIA de Españoles célebres contemporaneos, ó biografías y retratos de todos los personajes distinguidos de nuestros dias en las ciencias, en la política, en las armas, en las letras y en las artes; publicadas por D. Nicomedes Pastor Diaz y D. Francisco de Cárdenas. 9 T^{os}. En-8. con retratos. Madrid 1841—46. 67 fr. 50 c.

AMADIS DE GAULA. Historia de este invencible caballero. Madrid, 1847—1848. 4 T^{os}. En-8. 18 fr.

MANRIQUE, FERN., Cristina. Historia contemporanea. Madrid. 2 T^{os}. En-8. 27 fr.

MEMORIAS de la real sociedad economica de Madrid, 1780—1795. 6 T^{os}. Gr. in-4. 90 fr.

Esta colección de memorias, todas originales y escritas por las personas más notables de la época á que se refieren, es de sumo interes, pues dán á conocer los progresos y adelantos á que llegaron en España la agricultura, la industria, las artes y los oficios en aquel tiempo.

LA RISA, enciclopedia de estravagancias. Obra clasico-romantica, de costumbres, de literatura, de sana moral, etc. Publicada por la sociedad literaria, bajo la direccion de D. Wenc. Ayguals de Yzco. Con muchísimos grabados y graciosas caricaturas. 3 T^{os}. En-4. 45 fr.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. fächf., alle übrigen mit 10 Pf. fächf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3032.] Schönebeck, den 15. März 1852.
P. P.

Vor zwei Jahren brachte ich die früher hier bestandene Filialhandlung des Herrn G. Manniske käuflich an mich und führte sie seitdem als selbständige Handlung unter meiner Namens-Firma:

ERNST BERGER.

Im Laufe dieser zwei Jahre war mein Fleiss, welchen ich dem anfangs unbedeutenden Geschäfte zuwandte, von so glücklichem Erfolge begleitet, dass sich jetzt das unabweisliche Bedürfniss herausstellt, mit den geehrten Handlungen in eine directe Geschäftsverbindung zu treten, was mich zu der eben so ergebenden, wie vertrauensvollen Bitte veranlasst:

gewogentlichst mir ein Conto eröffnen und meine Firma in Ihre Leipziger Auslieferungsliste geneigtst mit aufnehmen zu wollen.

Seien Sie versichert, dass ich die Erfüllung dieser Bitte dankbar erkennen und mich des gütigst zu gewährenden Wohlwollens stets würdig erweisen werde. Ich gehöre dem Buchhandel bereits neunzehn Jahre an und habe davon siebenzehn allein in den geachteten Handlungen als Lehrling und Gehilfe zugebracht, wie die untenstehend abgedruckten Zeugnisse Ihnen darthun werden, glaube somit, die zur Führung einer Handlung nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zu besitzen.

Erfüllen Sie meine Bitte, so wollen Sie mir gefälligst, um danach meine Auswahl zu treffen, Ihre Anzeigen, Circulaire, Ihre Auctions- und Antiquar-Kataloge, Placate und Nova-Zettel zukommen lassen, Ihre Nova aber nur auf meine besondere Bitte darum zusenden.

Meine Commissionen hat Herr Fr. Volckmar in Leipzig gütigst übernommen; auch wird derselbe, wo es erforderlich ist, die Baarzahlungen für mich leisten.

Ich empfehle diese ergebene Anzeige mit der darin ausgesprochenen Bitte Ihrem gütigen Wohlwollen zur geneigtsten Berücksichtigung und zeichne

Hochachtungsvoll

Ernst Berger.

Nachdem Herr Ernst Berger mit dem heutigen Tage meine hiesige Filialbuchhand-

lung ohne Activa und Passiva käuflich an sich gebracht hat, halte ich es für Schuldigkeit, bei dessen früherer oder späterer directen Verbindung mit den Herrn Collegén, denselben Ihrem gütigen Wohlwollen bestens zu empfehlen. Schon in den Jahren 1841 bis 44 hatte ich in meiner Sondershausener Handlung Gelegenheit, Herrn Berger als einen thätigen, streng rechtlichen und pünktlichen jungen Mann kennen zu lernen, und freue mich, demselben bei unserm Wiederbegegnen dasselbe Zeugniß wiederholen zu können. Gewiss wird er das ihm geschenkte Vertrauen nie missbrauchen und seinen schönsten Lohn in der gewissenhaften Erfüllung seiner Verbindlichkeiten suchen.

Schönebeck, den 1. März 1850.

Mit collegialischem Gruss

G. Manniske.

Herrn Ernst Berger aus Arnstadt haben wir während seines fast-dreijährigen Aufenthaltes in unserm Hause (1838—1841) als einen guten, fleissigen Arbeiter kennen gelernt. Da er im Begriffe steht, mit dem Buchhandel in directen Verkehr zu treten, so glauben wir, ihn unsern Collegén als einen gewissenhaften und wohl vorbereiteten Mann empfehlen zu dürfen, dem es gewiss angelegen sein wird, seine Pflichten aufs Genaueste zu erfüllen.

Basel, den 21. Februar 1851.

Schweighauser'sche Buchhandlung.

Herr Ernst Berger aus Arnstadt, der sich vom Januar 1846 bis zu Ostern 1848 als Gehilfe in meinem Geschäfte befand, hat sich während dieser Zeit durch Fleiss und Geschäftskennntniß, so wie durch sein musterhaftes Betragen meine vollkommene Zufriedenheit und Achtung erworben, was ich ihm bei seinem eigenen Etablissement hiermit gern bezeuge.

Mannheim, den 21. Februar 1851.

Friedr. Götz.

Mit Vergnügen ertheile ich dem Herrn Ernst Berger in Schönebeck das Zeugniß, dass er vom April 1848 bis Juli 1849 in meinem Geschäfte als erster Gehülfe arbeitete und sich durch seine Thätigkeit, Pünktlichkeit und seinen biedereren Charakter meine volle Anerkennung erworben hat.

Zu seinem eigenen Etablissement wünsche ich ihm von Herzen Glück und ersuche meine Herren Collegén, denselben durch Eröffnung eines Conto zu unterstützen, da ich die feste Ueberzeugung habe, dass er das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen wird.

Carlsruhe, den 21. Februar 1851.

A. Bielefeld.

[3033.] Wiesbaden, den 1. Januar 1852.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich in meiner Vaterstadt Wiesbaden, unter der Firma

HEINRICH RITTER

eine Buchhandlung begründet und eröffnet habe.

Während meiner mehrjährigen ununterbrochenen Thätigkeit im Buchhandel glaube ich mir die zur Führung eines eigenen Geschäfts nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, und im Besitze hinreichenden Fonds, sowie mit den Verhältnissen meines Wirkungs-Kreises genau bekannt, hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie um Eröffnung eines Conto's, unverlangte Einsendung Ihrer Novitäten und Eintragung meines Namens in Ihre Leipziger Auslieferungs-Liste, höflichst ersuche. Es wird stets mein Bestreben sein, das in mich gesetzte Vertrauen durch solide Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

in Leipzig Herr Friedr. Fleischer,
in Frankfurt a/M. Herr J. P. Streng,
und sind diese Herren in den Stand gesetzt, Festverlangtes, bei etwaiger Creditverweigerung, baar einzulösen.

Indem ich Sie freundlichst ersuche, von meiner Unterschrift Kenntniß nehmen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Ritter.

[3034.] Statt Circular.

Meinen Herren Collegén mache ich hierdurch die Mittheilung, daß durch den am heutigen Tage freiwillig erfolgten Austritt des Herrn A. Näbser aus meiner Buchhandlung, die ihm im Februar 1847 ertheilte Procura wieder erloschen ist.

Ich habe dagegen heute meinem Sohne, Bernhard, die Leitung meines Geschäfts übertragen und Procura ertheilt, und ersuche Sie, seine Unterschrift der meinigen gleich zu achten.

Lüneburg, 30. März 1852.

Marie Wahlstab, geb. Herold.

Firma: Herold & Wahlstab'sche Buchhandlung.

Bernh. Wahlstab wird zeichnen:

Herold & Wahlstab'sche B.

B. Wahlstab.